István Békeffi

Tagebuch eines Frauenmörders

Übersetzung aus dem Ungarischen: Stephan Vajda
Komödie, Schauspiel
3D 4H
3 Dek.

Im Hause des literarischen Agenten Jon Marojan tummeln sich die berühmtesten Gestalten der gegenwärtigen Kriminalgeschichten. General Calvados, Anführer eines missglückten Militärputsches mit hoher Opferbilanz, Pavlik, der berüchtigte Posträuber aus London, McCorner, gefürchtetes Mitglied des Ku-Klux-Klans und die Steiner-Kinder, die ihre Eltern ins Jenseits befördert hatten, um sich besser in die Gefühlswelt von Waisen versetzen zu können. Sie alle sind wertvolles literarisches Rohmaterial für Chefredakteur Gilbert von der „Bunten Welt", der begehrte Exklusiv-Verträge für die Fortsetzungsromane an den „non fiction novel"-Autor Lehmann und an den Preisträger phantastischer Dichtungen Schmidt vergibt. Rudi Böhm, ehemaliger Schauspieler und Schulkollege Lehmanns, derzeit Frauenmörder, der seine eher unscheinbaren Opfer über Annoncen anlockt und durch Vortäuschen verschiedener körperlicher Gebrechen betört, wird von Marojan zur Durchführung eines dreifachen Mordes verpflichtet, der in Form eines Tagebuches tagelang die Titelseiten sämtlicher Zeitungen füllen soll. Die drei zukünftigen Opfer werden sorgfältig ausgewählt, alle Einzelheiten genauestens skizziert und im Hinblick auf die eisernen Spielregeln der Illustrierten festgelegt. Die Dichter feilen bereits an Exposés, da wird Böhm durch die Verführungskünste Ileanas – Marojans sexbesessener Frau – abgelenkt und völlig aus seinem Zeitplan geworfen. Alles gerät in ein heilloses Durcheinander, die Bosse bangen um ihr Geld. Da erscheint zum Glück doch noch die erwartete Sensationsmeldung auf dem Titelblatt der „Bunten Welt": Veronique, die Frau vom Chefredakteur Gilbert, wird ermordet auf der Damentoilette des Westbahnhofs aufgefunden…

István Békeffi
Text
(* 1901 in Szeged | † 1977 in Budapest)

Dramatiker, Kabarettist